

Jubiläum 10 Jahre MVZ Crailsheim
Jubiläumsveranstaltung am 28.04.2025,
18.00 Uhr, Cafeteria im Klinikum Crailsheim

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

es war einmal. So fangen viele Märchen an, und wie wir an unserem MVZ erleben konnten und immer noch können, auch reale Geschichten.

Die Geschichte des MVZ begann Anfang 2013, also vor 12 Jahren, mit einer Anfrage der Crailsheimer Kreisärzteschaft unter ihrem damaligen Vorsitzenden Dr. Helmut Kopp – ich begrüße Sie ganz herzlich unter uns, Herr Dr. Kopp. Sie meldeten sich wegen der Nutzung der Krankenhausimmobilie nach dem Umzug in den Neubau. Es würde grundsätzliches Interesse von einigen Ärzten bestehen, dort einzuziehen.

Von einer Praxis in unmittelbarer Nähe zum Krankenhaus würden sich die niedergelassenen Ärzte Vorteile für die Patienten durch die Mitnutzung von Einrichtungen des Krankenhauses versprechen: Radiologie, ambulanter OP, Notfalldienst, kurze Wege und persönlicher Kontakt zu den Krankenhausärzten. Neben der Einmietung komme in einem konkreten Fall auch die Einbringung einer niedergelassenen Praxis in ein zu gründendes MVZ in Betracht.

Diesen „einen Fall“ hätte ich sehr gerne heute ebenfalls persönlich begrüßt. Dr. Schebesta ist aber mit dem Wohnmobil in Marokko unterwegs. Er lässt Sie grüßen und freut sich über alles, was aus der damaligen Initiative entstanden ist.

Sie, Herr Dr. Kopp, haben damals vorausgesehen, dass zur Erhaltung der ärztlichen Versorgung in Crailsheim ein MVZ gebraucht wird. Das war mutig. Teile der Ärzteschaft waren mit Ihrer Initiative nämlich überhaupt nicht einverstanden.

Medizinische Versorgungszentren in öffentlicher oder gewerblicher Trägerschaft wurden als Konkurrenz empfunden und abgelehnt. Viele niedergelassenen Ärzte ahnten, dass es schwerer wird, hofften aber trotzdem, noch einen Praxisnachfolger zu finden.

Zwischenzeitlich hat sich das geändert. Einer, der anfangs mit dem MVZ gehadert hat, ist heute unter uns. Sie, Herr Kirchherr, sind inzwischen zu einem großen Unterstützer des MVZ geworden. Sie gehören zu unserem „Rentnertrupp“, der eine nicht mehr wegzudenkende Stütze für unsere Allgemeinarztpraxen ist. Ich begrüße Sie, Herr Kirchherr, stellvertretend für 10 Ärzte im Rentenalter, die beim MVZ in Teilzeit beschäftigt sind oder kurzfristig als Vertreter einspringen, wenn die Praxismanagerin, Frau Truckenmüller, „Hilfe ruft“. Ich bedanke mich ganz herzlich bei allen noch so aktiven Senior-Ärzten für ihre Hilfe und Stützung des MVZ.

Ohne Sie könnte das MVZ seinen Versorgungsauftrag bei weitem nicht so erfüllen, wie das in den vergangenen 10 Jahren gut gelungen ist.

Meine Damen und Herren,
bitte sehen Sie es mir nach, dass ich nicht alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des MVZ und nicht alle weiteren Gäste persönlich begrüße. Unsere Senioren haben im Beruf viel geleistet und haben besonderen Dank und Anerkennung verdient.

Das MVZ würde aber ohne die jungen und noch im Berufsleben stehenden Kräfte nicht funktionieren. Sie sind das Gerüst, die Statik, anatomisch ausgedrückt, das Skelett und die Muskeln des MVZ. Und alle zusammen bilden Sie ein gewachsenes und erfolgreiches Team.

Das MVZ ist in Crailsheim nicht mehr wegzudenken. An dieser Stelle begrüße ich Sie, Herr Oberbürgermeister Dr. Grimmer.

In den 10 Jahren nach dem Betriebsbeginn am ersten Arbeitstag im Mai 2015 sind im Klinik-Altbau nach umfangreichen Umbaumaßnahmen 7,5 Facharztsitze entstanden. 2 Sitze Chirurgie, 2 Sitze Innere Medizin, 2 Sitze Neurologie/Psychiatrie und 1,5 Kassenarztsitze Pädiatrie. Außerdem 2,5 Kassenarztsitze Allgemeinmedizin. Das sind insgesamt 10 Arztsitze, die es in Crailsheim ohne das MVZ nicht geben würde. Wo kämen viele der Crailsheimer Patienten unter, wenn es das MVZ nicht gäbe?

Nicht genug: In den Altbau des Krankenhauses sind neben dem MVZ auch noch die Augenarztpraxis Dr. Bühler und die zahnchirurgische Praxis Dres. Endler eingezogen. Und schon lange praktizieren die Frauenärzte Dres. Müller und Slave-tinsky im Klinikum. Und im Neubau haben wir eine niedergelassene radiologische Praxis. Außerdem noch die ambulante Reha Hess. Ein großer Gesundheitscampus ist entstanden, der seinesgleichen sucht.

An zwei weiteren Standorten konnte durch MVZ-Zweigpraxen die allgemeinärztliche Versorgung sichergestellt werden: in Gerabronn und Wolpertshausen. Ich freue mich, dass die Bürgermeister Christian Mauch, Gerabronn, und Jürgen Silberzahn, Wolpertshausen, unter den Gästen sind und durch ihre Anwesenheit die Bedeutung der MVZ-Zweigpraxen für ihre Gemeinden würdigen.

Die 30 im MVZ tätigen Ärzte und 60 Medizintechnischen Angestellten, zusammen rund 70 Vollzeitäquivalente verteilt auf aktuell 90 Beschäftigte versorgen über 18.000 Patienten im Quartal, davon über 13.300 Patienten in Crailsheim, rund 3.100 Patienten in Gerabronn und rund 1.600 Patienten in Wolpertshausen.

Meine Damen und Herren,
war diese Erfolgsgeschichte so geplant? Wir hatten am Anfang nur den Plan den chirurgischen Facharztsitz Schebesta in Crailsheim zu erhalten.

Alles andere baute darauf auf. Dabei gab es nicht nur Höhen. Am Anfang mussten wir durch mehr oder weniger tiefe Täler gehen. Ich erinnere mich an manche Diskussionen im Aufsichtsrat und im Kreistag über die Defizite, die in der Gründungs- und Aufbauphase geschrieben wurden. Der Landkreis musste mit 1,2 Mio. € unterstützen. Demgegenüber steht ein Gegenwert in mindestens gleicher Höhe, bestehend aus dem Wert der erhaltenen und dazugewonnenen Facharztsitze und der Praxisausstattungen.

Trotz aller Diskussionen – der Aufsichtsrat und der Kreistag standen immer, einstimmig oder mit ganz überwiegender Mehrheit, hinter dem MVZ Crailsheim. An dieser Stelle begrüße ich sehr gerne die anwesenden Aufsichtsratsmitglieder.

Heute schreibt das MVZ schwarze Zahlen. Das MVZ ist also nicht nur wegen der Sicherstellung der Patientenversorgung, sondern in letzter Zeit auch wirtschaftlich zum Erfolg geworden!

Ich freue mich, dass die Kreisärzteschaft Crailsheim zum MVZ steht und mit dem MVZ gut zusammenarbeitet. Herr Dr. Gropper, den ich sehr gerne begrüße, wird Ihnen das in seinem Grußwort nachher bestimmt bestätigen.

Meine Damen und Herren,
feststellen können wir heute auch: Das MVZ Crailsheim ist Schwäbisch Hall voraus. Die Führung der Kreisärzteschaft Schwäbisch Hall wünscht sich ein allgemeinärztliches und auch fachärztlich breiter aufgestelltes MVZ am DIAK. Bei der Gesundheitsversorgung hat der Landkreis in Crailsheim in besseren Zeiten alles richtiggemacht und viel Geld investiert.

In Schwäbisch Hall wurde unter der kirchlichen Trägerschaft leider vieles versäumt, das jetzt teuer nachgeholt werden muss und den Kreishaushalt auf viele Jahre hinaus belasten wird.

Wie konnte das MVZ in Crailsheim zur heutigen Größe und Schlagkraft heranwachsen?

Wie gesagt: Es gab keinen Masterplan. Vielmehr wurde immer ohne Zögern gehandelt, wenn es nötig war und dazu Gelegenheit bestand. Nötig, wenn ein Kassenarztsitz nicht nachbesetzt werden konnte, und Gelegenheit, wenn das Personal gewonnen werden konnte. Es gab und gibt einen Landrat und einen Aufsichtsrat, die Risiken mitgetragen haben. Es gab und gibt Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die mitgezogen haben, und es gab und gibt noch einen Geschäftsführer, der vorausgegangen ist, der die Probleme, immer mit dem Blick nach vorne gerichtet, gelöst und dabei auch immer wieder Hürden überwunden hat.

Ihnen, Herr Geschäftsführer Schmidt, gilt unser ganz besonderer Dank für Ihre Aufbauleistung und Ihren unermüdlichen Einsatz. Die Erfolgsgeschichte des MVZ in den vergangenen 10 Jahren ist ganz wesentlich Ihre persönliche Leistung.

Sie haben unzählige Gespräche und Verhandlungen geführt, Überzeugungsarbeit geleistet und immer wieder Chancen für das MVZ erkannt und genutzt. Und das neben Ihrer beruflichen Tätigkeit als Finanzdezernent im Landratsamt und neben Ihrer Geschäftsführertätigkeit für das Klinikum Crailsheim. Sie sind der wichtigste Muskel im MVZ, der Motor des Ganzen. Sie haben das MVZ entscheidend geprägt und die Spuren Ihrer Aufbauarbeit werden auch in Zukunft lange sichtbar sein.

Einer allein steht aber nicht für diesen Erfolg. Es braucht ein Mitarbeiterteam, das leistungsorientiert mitzieht, das gerne stets freundlich und patientenorientiert für das MVZ arbeitet.

Positive Rückmeldungen zeigen die Wertschätzung der Patienten. Eine solche Rückmeldung einer Frau will ich beispielhaft vortragen. Ich zitiere:

„Ich habe in einem Radius von Donauwörth über Nördlingen, Dinkelsbühl, Ellwangen und Aalen vergeblich versucht, einen Termin für meinen Mann in einer neurologischen Praxis zu bekommen. Überall die gleiche Antwort: Wir nehmen keine Patienten mehr auf. In Crailsheim gab es ein Einsehen. Nach einer gründlichen Anamnese erkannte die Ärztin (Frau Dr. Péter) die Erkrankung. Unsere Suche nach dem Grund der Beschwerden hat nun endlich ein Ende gefunden. Wir bedanken uns ganz herzlich bei Ihrem Team und beglückwünschen das MVZ zu so fachlich kompetenten und zuvorkommenden Mitarbeitern.“ Zitat-Ende.

Meine Damen und Herren,
ich freue mich über die große Anerkennung und Wertschätzung, die unser MVZ genießt, und danke den aktuell 90 Beschäftigten in allen Praxen des MVZ für diese hervorragende tägliche Arbeit.

„Zusammen stark – gemeinsam großartig“. Diesen Leitspruch haben Sie sich gegeben und diesen Anspruch an sich selbst erfüllen Sie zum Wohl der Patienten Tag für Tag. Dafür gilt Ihnen meine Hochachtung und mein besonderer Dank.

Als Zeichen des Dankes habe ich Ihnen einen riesigen Rosenstrauß mitgebracht. An jeder Rose hängt ein Horaffen-Gutschein im Rahmen des Projektes „Heimatkaufen“ in unserem Landkreis.

Persönlich überreiche ich nachher gleich jeweils eine Rose an drei Personen, die von Anfang an dabei waren und somit heute praktisch auch ein 10-jähriges Arbeitsjubiläum feiern. Es sind die Mitarbeiterinnen Frau Braun und Frau Schürger und natürlich Herr Schmidt als Geschäftsführer. Sie, Herr Schmidt, gehören jetzt ja praktisch auch zu den Ruheständlern, auf die unser MVZ glücklicherweise bauen kann.

Später folgt dann noch ein Erinnerungsfoto.

Alle anderen MVZ-Beschäftigten dürfen sich vor dem Heimgehen jeweils eine Rose mit Gutschein aus diesem riesigen Strauß mitnehmen. Nochmals herzlichen Dank für Ihre tägliche Arbeit!

Meine Damen und Herren,
zum Schluss wünsche ich dem MVZ Crailsheim weiterhin ein gutes Zusammenwirken mit allen niedergelassenen Ärzten im Landkreis Schwäbisch Hall. Und ich wünsche dem MVZ und seiner Mitarbeiterschaft viel Erfolg für die nächsten 10 Jahre und weit darüber hinaus - im Interesse der bestmöglichen Gesundheitsversorgung in unserem Landkreis.

Bleiben Sie in unserem MVZ zusammen stark und gemeinsam großartig!

Vielen Dank.